Artikel vom 18.07.2023 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 16:49 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/moskau-stoppt-getreideabkommen

Moskau stoppt Getreideabkommen



Foto: imago/Christian Ohde

Russland hat das am Montag um 24 Uhr ausgelaufene Getreideabkommen gestoppt. Das Abkommen werde nicht verlängert, teilte Kreml-Sprecher Dmitri Peskow mit. Als Begründung führte er an, dass die russischen Forderungen nach einer Lockerung der westlichen Wirtschaftssanktionen, die wegen des Ukrainekriegs verhängt worden waren, nicht erfüllt worden seien. Allerdings ließ Peskow eine Hintertür offen. „Sobald alle Forderungen für den Export des russischen Getreides erfüllt sind, kehren wir wieder zur Erfüllung der Vereinbarung zurück“ sagte der Kreml-Sprecher. Bereits kurz zuvor hatte die Sprecherin des Außenministeriums, Maria Zakharova, erklärt, dass Moskau der Türkei, der Ukraine und den Vereinten Nationen seine offiziellen Einwände gegen die Fortsetzung der Schwarzmeer-Initiative übermittelt habe. Unklar ist derzeit, inwieweit die Vorgänge auf der Krimbrücke für die Entscheidung Moskaus eine Rolle spielen. Nach Medienberichten soll es auf der Hauptverbindung zwischen der Krim und der russischen Region Krasnodar Explosionen gegeben haben. Peskow betonte allerdings, die russische Entscheidung gegen das Getreideabkommen habe nichts mit den Vorgängen auf der Krimbrücke zu tun. Er sprach aber von einem „Angriff ukrainischer Kräfte“. Die Getreidefutures an der Matif in Paris reagierten auf die russische Ankündigung bislang eher verhalten. Der vordere Weizenkontrakt mit Fälligkeit im September 2023 fiel auf 235,75 €/t; das waren 1,7 % weniger als am Freitag vergangener Woche.